



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11250**
Datum: 29.01.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6100.1200
Verfasser: GB II Stadtentwicklung
und Umwelt

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.03.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	21.03.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss - Hafenbahntrasse, 5. Bauabschnitt Holzplatz – Stadthafen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOF und HOAI beschließt den Bau der Hafenbahntrasse zwischen Holzplatz und Stadthafen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzhaushalt

Ausgaben

Bauleistungen	401.800 €	PSP-Element 7.660109.700.200
Planungsleistungen	48.200 €	PSP-Element 7.660109.700.100
Gesamt	450.000 €	

Einnahmen

Zuweisungen v. Land	300.000 €	PSP-Element 7.660109.705.105
---------------------	-----------	------------------------------

Eigenmittel 150.000 €

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Hafenbahntrasse, 5. Bauabschnitt Holzplatz – Stadthafen

- Baubeschluss -

Mit der Umwandlung der denkmalgeschützten Hafenbahntrasse in eine von Grün begleitete Rad- und Fußwegeverbindung entsteht eine weitgehend autofreie, durchgängige Verbindung vom Thüringer Bahnhof bis zur Saaleaue, die die gesamte südliche Innenstadt mit der Flussaue vernetzt und damit einen wichtigen Beitrag zur Erschließung des Naherholungsgebietes leistet.

Bislang wurde die Umgestaltung der Hafenbahntrasse in mehreren Bauabschnitten vom Thüringer Bahnhof bis zum Holzplatz auf der Saline-Insel vollzogen. Mit der vorliegenden Planung wird die Trasse bis zum Stadthafen an der Elisabethsaale verlängert und damit die westliche Wegespange fertiggestellt.

Im Vorfeld der Baumaßnahme wird der FB Umwelt, Abt. Stadtgrün im Trassenbereich und auf angrenzenden Flächen an der Elisabethsaale die nichtheimischen und invasiven Gehölze entfernen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Sämlinge von Eschenblättrigem Ahorn, Robinien und Pappeln, die sich sehr stark vermehren und die Entwicklung des natürlichen, standorttypischen und ökologisch wertvollen Auwaldes beeinträchtigen.

Aufgrund der Örtlichkeit gliedert sich die Trasse in drei Teilbereiche:

- Abschnitt Süd

Die hier noch bestehende 110 m lange, historische Gleistrasse wird erhalten und entsprechend der vorigen Bauabschnitte gestaltet. Die kleine Brücke über den ehemaligen Flutgraben wird saniert. Den Endpunkt der denkmalgeschützten Trasse bildet ein kleiner Platz rings um den vorhandenen Prellbock, der auch eine Informationstafel zur Hafenbahn aufnimmt.

- Abschnitt Mitte

Da ab der Platzfläche der historische, direkte Lagebezug zur ehemaligen Hafenbahn fehlt, wird der weitere Trassenverlauf nur noch als einheitliche Asphaltfläche mit beidseitigem Tiefbord hergestellt. Die Trasse folgt bis zur Straße „Holzplatz“ der vorhandenen Straßenlage, wird allerdings zur Anpassung an die Höhenlage der aus dem Park des Hoffens querenden Wegeachse um bis zu 60 cm angehoben. In diesem Abschnitt fungiert die Trasse als Mischverkehrsfläche, da die Straße „Pulverweiden für die hochwasserfreie Erschließung benötigt wird. Ab der Straße „Holzplatz“ verläuft die Trasse in Richtung Westen über die versiegelten Flächen der alten Gewerbebrachen bis zur Unterquerung der B80. Die Entsiegelung der Betonflächen erfolgt über den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung.

- Abschnitt Nord

Die Gefällestrecke im Bereich der Uferböschung zur Elisabethsaale kann nicht barrierefrei ausgebildet werden, da insgesamt 3 m Höhenunterschied zu überwinden sind. Die Trasse liegt ab hier bis zum Stadthafen im Überschwemmungsgebiet. Die Wegeführung wird so gewählt, dass der partiell vorhandene, bzw. sich entwickelnde Auwaldbestand nicht beeinträchtigt wird.

Die Grundstücke befinden sich z.T. im Eigentum der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Diese gewährt der Stadt Halle ein vertraglich geregeltes Nutzungsrecht für die gesamten Flächen für den Bau und die spätere Unterhaltung.

Die **Familienverträglichkeitsprüfung** fand am 16.10.2012 statt. Das Bauvorhaben wurde als familienverträglich eingestuft.